



**STRAUBINGER  
RUNDSCHAU**

[www.straubinger-tagblatt.de](http://www.straubinger-tagblatt.de)

## Corona-Inzidenz weiter bei Null

Die Sieben-Tage-Inzidenz der Corona-Infektionen lag auch gestern (Stand 8 Uhr) den fünften Tag in Folge bei Null. Das geht aus der Mitteilung des Landessamts für Gesundheit hervor. Seit Donnerstag, 7. Juni, 8 Uhr kann sich die Stadt über diesen Wert freuen. Im Klinikum St. Elisabeth wird nach wie vor ein Patient auf der Normalstation behandelt, berichtet Sandra Wimmer vom Klinikum. -red-

## Der Ausbildertreff findet wieder statt

Nach einer längeren Pause findet der Ausbildertreff am 24. Juni ab 18 Uhr im Gasthaus Wenisch statt. Das Treffen richtet sich an alle interessierten Firmen, Ausbildungsleiter, Berufsschullehrer sowie Vertreter aus Bildungseinrichtungen und Fachstellen, die sich zum Thema Ausbildung austauschen und vernetzen wollen. Eine Anmeldung per Mail ist unter [info@familien-service-special.de](mailto:info@familien-service-special.de) erforderlich. Zudem sind die pandemiebedingten Sicherheitsvorkehrungen im Gastronomiebereich zu beachten. -red-



Beim Guss einer Glocke ist man nicht alle Tage dabei, auch für die Geistlichen war das ein Erlebnis.

Fotos: Ulli Scharrer

# Frieden eine Chance geben

## Friedensglocke „Bell Amani“: Anfang des Himmels und Vorgeschmack auf das Paradies

Von Ulli Scharrer

„Bell“ steht für Glocke und „Amani“ heißt auf Swahili Frieden. Zusammen gegossen wurden diese Worte am Dienstag in einer Friedensglocke, die „Bell Amani“ heißt. Vertreter verschiedener Religionsgemeinschaften kamen dazu in der Glockengießerei Gugg zusammen.







Anna Nidens und Natalie Rudi spielten bei „Jugend musiziert“. Foto: Musikschule

## Silber für das Klavier-Duo

Die Schülerinnen Anna Nidens und Natalie Rudi aus dem Musikstudio Julia haben im 58. Wettbewerb „Jugend musiziert“ in München für die Altersgruppe II 2021 teilgenommen und im Klavier-Duo den 2. Preis erhalten. Das Coronajahr stellte auch für die Teilnahme am Wettbewerb viele Hindernisse auf, die gemeistert wurden. Unterrichtsstunden fanden digital statt. Um an dem Wettbewerb teilzunehmen, wurden spezielle Hygienemaßnahmen vom bayerischen Gesundheitsministerium beachtet.

Die Schülerinnen haben ihren Ehrgeiz nicht verloren. Vielleicht half das Musizieren sogar, den Corona-Alltag für einen Moment zu vergessen. Durch die niedrigen Inzidenzwerte ist ein Präsenzunterricht wieder möglich.

—red—

## Der direkte Draht

Bei Fragen zur Zeitungszustellung:  
Telefon ..... 09421/940-6400

Zu Kartenvorverkauf und Bücher-service: Telefon ..... 09421/940-6700

Zur Stadt-Redaktion:  
Telefon ..... 09421/940-4300  
Telefax ..... 09421/940-4390  
lokales@straubinger-tagblatt.de

glocke, die im Auftrag der „Bell Amani Friedens-Stiftung“ in Straubing mit einer Temperatur von 1250 Grad gegossen wurde. Der Gründer der Stiftung, Claude Kalume Mukadi Dah Vignon, Prinz von Abomey, der vergangenes Jahr starb, hatte sich noch eine für seine Wahlheimatstadt München gewünscht. Sein Sohn Maurice Mukadi war aus diesem Grund zum Gießtermin gekommen. Bei der „Langen Nacht der Demokratie“ soll die Friedensglocke in der Friedensstraße im Werkviertel in München eingeweiht werden, erklärt Martin Schütz von der Otto-Eckart-Stiftung, die sich gemeinsam mit der Stiftung Wertebündnis Bayern für die Glocke einbringt. Ingrid Ritt, Geschäftsführerin des Wertebündnis Bayern, freute sich, dass die Friedensglocke auch ein Teil der Arbeit sei, eine Engagement-Kultur erlebbar zu machen. Sie freut sich schon auf die Präsentation der Glocke bei der „Langen Nacht der Demokratie“ am 2. Oktober in München.

## Die Glocke soll zum Dialog einläuten

Der Prinz hat sich als Diplomat und Friedensbotschafter Zeit seines Lebens für Begegnungen zwischen Menschen stark gemacht, denn nur durch Begegnungen unterschiedlicher Menschen könne es dauerhaft Frieden geben, erklärte Kerstin Loeser, Geschäftsführerin der Bell Amani Friedensstiftung, das Anliegen. Die Glocke soll auch in Zukunft Dialog einläuten.

Spannend führte Glockengießer Hannes Gugg durch seinen Betrieb, den er in der neunten Generation leitet. Aufmerksam verfolgten die Geistlichen und Stiftungsvertreter die Geschichte des Handwerkes, auch mit der Anekdote, das der Urvater noch Kanonen goss, die in Friedenszeiten zu Glocken eingegossen wurden. Außerdem gab es viel Kunst zu bestaunen, vom modern gestalteten Jesus am Kreuz bis zum Akt war alles dabei. Rund drei



Reihum sprachen die Vertreter verschiedener Religionen ihre Wünsche für mehr Frieden in der Welt aus.



Wem es nicht heiß genug sein kann, der wird Glockengießer. Mit 1250 Grad heißer Bronze wurde gegossen.

Tonnen wiegt eine durchschnittliche Kirchenglocke. Die Friedensglocke wird, wenn sie aus ihrer Sandform geschält wird, 120 Kilo wiegen, erklärte Gugg.

## Segen, Handyfilmen und Carmina Burana

Fünf Geistliche segneten den Guss der Friedensglocke. Ein Ereignis, das fast alle Beteiligten zum Handy greifen ließ, um den Vorgang zu filmen. „Glocken sind der Anfang des Himmels und Frieden ein Vorgeschmack auf das Paradies“,

erklärte Pfarrer Stefan Altschäffel aus der Pfarrei St. Johannes Ifrling. Auf Kanonen, die Friedensglocken wurden, bezog sich Pfarrer Hasso von Winning von der Christuskirche. Imam Bayram Bahadir von der türkisch-islamischen Gemeinde stimmte ein Friedensgebet an, ebenso Rabbinder Mendel Muratti von der israelitischen Kultusgemeinde, der noch einmal hervorhob: „Jeder kann zum Frieden beitragen.“ Die Gnade Gottes für die Glocke wünschte sich auch Pfarrer Vasile Florin Reut von der rumänisch-orthodoxen Gemeinde, der zu einem

Mehr Fotos dazu unter [www.idowa.plus](http://www.idowa.plus)

